

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Aus Hochschule und Wissenschaft: Vergleich der Ausbildungssysteme - Bildungschancen in der DDR - Universität Hamburg - Europäische "Tele-Universität" - 6. Landesuniversität in Bayern - Rhein.-Westf. Technische Hochschule Aachen - Freie Universität Berlin - Universität Göttingen

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1972) : Aus Hochschule und Wissenschaft: Vergleich der Ausbildungssysteme - Bildungschancen in der DDR - Universität Hamburg - Europäische "Tele-Universität" - 6. Landesuniversität in Bayern - Rhein.-Westf. Technische Hochschule Aachen - Freie Universität Berlin - Universität Göttingen, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 52, Iss. 2, pp. 108-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/203743>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

AUS HOCHSCHULE UND WISSENSCHAFT

Vergleich der Ausbildungssysteme

Im Rahmen des Plans „Europa 2000“ der Europäischen Kulturstiftung in Amsterdam wurde eine Untersuchung über das Erziehungswesen in elf Industrieländern durchgeführt. Diese Studie vergleicht den quantitativen Entwicklungsstand der Schul- und Universitätssysteme in den sechs Mitgliedstaaten des Gemeinsamen Marktes, in den USA, Großbritannien, Schweden, Japan und der UdSSR. Die Schüler- und Studentenzahlen sind danach in den Industriestaaten unterschiedlich gestiegen. Insgesamt nahm die Zahl der Schüler und Studenten in knapp zwei Jahrzehnten in den USA um 80 %, in der UdSSR um 59 %, in Frankreich um 74 %, in der BRD um 13 % und in Japan um 24 % zu. Die Bedürfnisse der technisierten Wirtschaft in den Industriestaaten erfordern immer mehr Arbeitskräfte, die eine technische oder sonstige spezielle Ausbildung über den Volksschulabschluß hinaus haben. Immer mehr verbreitet sich in der Bevölkerung die Erkenntnis, daß die Chancen des sozialen Aufstiegs von der Ausbildung abhängen. In den USA hat der Prozentsatz der Siebzehnjährigen, die noch eine Schule oder Hochschule besuchen, nahezu 100 % erreicht – gegenüber 60 % in den entwickelten Ländern des Gemeinsamen Marktes.

Bildungschancen in der DDR

Den Volkswirtschaftsplänen der DDR-Städte für 1972 ist zu entnehmen, daß der Anteil der Oberschüler aus Arbeiterfamilien auf 70 % erhöht werden soll. Diese vermehrten Bildungsmöglichkeiten werden auf Kosten der Jugendlichen aus dem „Bürgertum“ geschaffen.

Universität Hamburg

Der Anteil der Universität an dem Gesamt-Investitionshaushalt der Freien und Hansestadt Hamburg ist von 9 auf 16,3 % angestiegen. Das sind 33 Mill. DM für die Universität gegenüber 4 Mill. DM für den Straßenbau. Beunruhigt zeigt sich das Konzil der Hamburger Universität darüber, daß trotz dieser Steigerung für neue Kollegen auf be-

willigten Planstellen keine Arbeitsräume zur Verfügung stehen.

Europäische „Tele-Universität“

Die Versammlung des Europarats empfahl die Gründung eines europäischen inter-universitären Instituts zur Förderung des Fernunterrichts in Florenz. Diese „Tele-Universität“ soll sich in ihrem Charakter von den bestehenden Universitäten darin unterscheiden, daß der Unterricht mit Hilfe verschiedener audio-visueller Mittel (Fernsehen, Film, Rundfunk, Tonband, Schallplatte usw.) sowie der Datenverarbeitung erfolgt. Die Lehrfächer werden sich nach den Disziplinen richten, die auch in den einzelnen Mitgliedsländern zum Vorlesungsprogramm gehören, wie Sprachen, Medizin und Jura. Daneben sollen auch neue Fachrichtungen gelehrt werden. Es soll eine enge Verbindung zwischen der europäischen „Tele-Universität“ und den klassischen Universitäten, den nichtakademischen Organisationen und den internationalen Organisationen angestrebt werden.

6. Landesuniversität in Bayern

Einstimmig beschloß der bayrische Landtag den Bau einer 6. Landesuniversität in Bayreuth, die 9000 Studienplätze erhalten soll. 1976/77 soll mit dem Lehrbetrieb begonnen werden. Die vorläufigen Regelungen über Verwaltung und Aufgaben der Universität Bayreuth (erwartete Gesamtkosten 1,4 Mrd. DM) sollen vom Kultusministerium allein erlassen werden.

Rhein.-Westf. Technische Hochschule Aachen

Dr. rer. pol. Rolf Krüger, 34, erhielt die Venia legendi für das Fach Volkswirtschaftslehre.

Freie Universität Berlin

Privatdozent Dr. Christoph Schneeweiß, 35, Universität Bonn, hat den Ruf auf die Professur für Operations Research angenommen.

Universität Göttingen

Priv.-Doz. Dr. Helga Pollack, 36, Universität Frankfurt, wurde auf den Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre an der Universität Göttingen berufen.

HERAUSGEBER: HWWA – Institut für Wirtschaftsforschung – Hamburg (Prof. Dr. Heinz-Dietrich Ortleib, Dr. Dietrich Kobschull, Dr. Hans-Jürgen Schmahl)

REDAKTION:

Dipl.-Vw. Otto G. Mayer, Dipl.-Vw. Carsten R. Moser (Chefredakteure), Dipl.-Vw. Hubert Höping (Stellv.), Dipl.-Vw. Klaus Kwasniewski, Dipl.-Kfm. Gert Romeyke

Redaktionelle Herstellung: Helga Lange, Sabine Schwarz

Anschrift der Redaktion: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (04 11) 35 62 306/307

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Zeitschrift oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) oder auf andere Art zu vervielfältigen. Copyright by Verlag Weltarchiv GmbH.

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:

Verlag Weltarchiv GmbH, Hamburg

Anzeigen: Generalvertretung Dr. Hans Klemen

Anzeigenpreisliste: Nr. 12 vom 1. 1. 1971

Bezugpreise: Einzelheft: DM 5,20, Jahresabonnement: DM 80,- (Studenten: DM 30,-)

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: Otto Schwitzke, Hamburg

Anschrift des Verlages: 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21, Tel.: (04 11) 35 62 500